

Sein Panda-Band hat alle gebannt



Daniel Zupanc aus Ebenthal fotografiert Tourismusthemen und Tiere vom Zoo Schönbrunn. Sein neuer Bildband gewann den „Panda-Oscar“.

Von Jochen Bendele

Geschafft! Im Vorjahr war Fotograf Daniel Zupanc noch hinter einer Disney-Doku über Pandas, die 24 Millionen Dollar einspielte, Zweiter geworden. Diese Woche erfuhr er, dass der heurige „Panda-Oscar“ für unterhaltsame Bildungsarbeit an ihn (und seine Lebens- und Buchtextpartnerin Johanna Bukovsky) geht. Das neue Werk heißt „Pandas. Eine Erfolgsgeschichte aus dem Tiergarten Schönbrunn“.

Für siegeswürdig befunden wurde er von Leuten, die sich mit „Pandamie“ angesteckt haben, der einzigen weltumspannenden Infektion, die Betroffene glücklich macht: die Liebe zu Pandabären. Zupanc, selbst von den Bären fasziniert, nennt die Symptome: „Sie kennen die Pandas in allen Zoos vom Aussehen und mit Namen. Sie können sogar Zwillinge auseinanderhalten. Sie gründen sehr viele Vereine und Netzwerke zu Pandaschutz, -forschung und -dokumentation.“ Und zeichnen Projekte aus, die sich um Pandas verdient machten.

Zupanc ermöglichten sie durch Crowdfunding sein neues Panda-Buch. Manche zahlten 95 Euro für Langeknabberte Bambusstäbe aus Schönbrunn oder 95 Euro mehr für den Panda-Band, wenn er von Panda Yang Yang signiert war. 60 Fans kauften gar von Yang Yang gemalte und „unterzeichnete“ Gemälde um 490 Euro.

„Sie sind meine Lieblingsmotive“, sagt der 50-Jährige. Doch sein Fotografenherz hat auch Platz für andere Themen: Naturfotografie, Werbung, Tourismus, Landschaftsaufnahmen. Immer wieder arbeitet er auch in Kärnten: „Für einen meiner schönsten Bildbände war ich zwei Jahre in den Hohen Tauern. Eine Winterwoche war ich allein in den Obir-Tropfsteinhöhlen. Stille und Einsamkeit waren faszinierend. Einmal ist ein Stalaktit runtergekracht. So etwas vergisst man nie mehr.“

Der gebürtige Eisenkappeler war beruflicher Spätentwickler. „Meine erste Kamera bekam ich mit 25 für Urlaubsschnappschüsse.“ Er wollte mehr und war so erfolgreich, dass er sein Biochemiestudium

für ein Leben als Fotograf aufgab. Was er nie bereut hat, führt ihn doch sein Beruf um die Welt - wie heuer noch zwei Mal nach Madeira, der Insel der verborgenen Schönheiten.

Eines steht auf seiner Wunschliste ganz oben: „Die Hohen Tauern reizen mich immer noch sehr.“
„Profi-Selfie“ mit Daniel Zupanc vor dramatischem Glockner-Panorama

Der Autor

Bücher: Der siegreiche Panda-Band, Tierkalender und weitere Bücher sind im KIKO-(Eigen-) Verlag erschienen. Für seine Bildbände und Magazinstorys reiste Zupanc nach Australien, Neuseeland, Brasilien, China oder Madeira.

Mehr: www.zupanc.at